



PROJEKTTRÄGER:

WIRTSCHAFTS FÖRDERUNGSGESELLSCHAFT

für den Kreis Unna

STARKE FAMILIEN UND UNTERNEHMEN IM KREIS UNNA

HINTERGRUND

Familienfreundlichkeit hat zu wenig Relevanz in Unternehmen

Im Wettbewerb um qualifiziertes Personal müssen Unternehmen sich – gerade vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und des damit verbundenen Fachkräftemangels – mehr denn je als attraktive Arbeitgeber präsentieren. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt in diesem Zusammenhang eine Variable zur Steigerung der unternehmerischen Attraktivität dar. Jedoch gerade kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) haben den Wert der Familienfreundlichkeit noch nicht ausreichend entdeckt. Die Thematik besitzt im Alltagsgeschäft kaum Relevanz und das vorhandene Informationsangebot ist nicht auf die spezifischen Bedürfnisse der Unternehmen dieser Größenordnung zugeschnitten.

KMUs verfügen selten über ein Konzept oder System zur Realisierung familienfreundlicher Aktivitäten und Lösungen erfolgen kurzfristig auf die jeweilige Situation und Person abgestimmt.

ZIEL

Förderung familienfreundlicher Maßnahmen in Unternehmen im Kreis Unna

Ziel des Vorhabens ist aus diesem Grund, Unternehmen und dabei vorrangig KMU im Kreis Unna stärker als bisher für den wirtschaftlichen Nutzen einer familienfreundlichen Personalpolitik zu sensibilisieren. Um ein förderliches Klima zu schaffen, soll daher das Thema Familienfreundlichkeit mit verschiedenen Instrumenten in die betriebliche und öffentliche Wahrnehmung gerückt werden. Gemeinsam mit den Unternehmen werden Personalentwicklungskonzepte erarbeitet und implementiert, die dazu dienen, das Potenzial der vielfach sehr gut qualifizierten Beschäftigten zu erhalten. Kosten durch die (familienbedingte) Fluktuation der Beschäftigten können gesenkt werden, indem eine Bindung der Beschäftigten an das Unternehmen in der Familienphase geschaffen wird.

WIRTSCHAFTS FÖRDERUNGSGESELLSCHAFT

für den Kreis Unna

ZIELGRUPPE

Personalverantwortliche kleiner und mittelständischer Unternehmen im Kreis Unna und ihre Beschäftigten, die Elternzeit in Anspruch nehmen möchten oder diese bereits nutzen.

UMSETZUNG

1. Um das differenzierte Beratungsangebot zu bündeln und eine erhöhte Transparenz der Angebote für die Region zu schaffen, wird zunächst ein Beratungsnetzwerk aufgebaut und für die Unternehmen eine Lotsenfunktion übernommen. Bei Bedarf wird der Kontakt zu den gewünschten Beratungsinstitutionen hergestellt und der weitere Prozess als Partner des Unternehmens begleitet.

2. Mit Personalverantwortlichen aus interessierten Unternehmen wird ein Netzwerk aufgebaut, das von der WFG koordiniert und moderiert wird. Inhaltlich erfolgt der Erfahrungsaustausch bedarfsgerecht und unter Einbezug von Best-Practice-Beispielen von Unternehmen im Kreis Unna. Zielrichtung des Netzwerks ist auch, dass sich die Unternehmen bei gleichgelagerten personalpolitischen Themen – z. B. betrieblich unterstützte Kinderbetreuung – zu Unternehmenskooperationen zusammenschließen.

3. Die WFG erstellt ein Konzept, das verschiedene Möglichkeiten und Maßnahmen zum Wiedereinstiegsmanagement enthält. Dazu zählen unter anderem Regelungen zu Rückkehrgesprächen und Beratungs- und

Kontakthalteangeboten. Die WFG berät und unterstützt Unternehmen bei der Implementierung des neuen Konzeptes zum Wiedereinstieg und bietet bei Bedarf lösungsorientierte Beratung der Beschäftigten bei der Wiedereingliederung in das Berufsleben.

4. Die WFG bietet Unternehmen die Konzeption und Organisation eines Seminarprogramms für Beschäftigte in Elternzeit/Pflegezeit an. In Abstimmung mit den jeweiligen Personalverantwortlichen wird ein Programm zur Förderung der beruflichen und persönlichen Kompetenzen entwickelt, welches von Seiten der WFG organisiert und durchgeführt wird. Didaktisch setzen die Module vorrangig auf eine aktive Auseinandersetzung der Teilnehmenden mit ihrer aktuellen bzw. zukünftigen beruflichen und familiären Situation.

5. Die WFG übernimmt eine Informations- und Lotsenfunktion, um Unternehmen gezielt auf Beratungsangebote, besondere Qualifizierungsmodelle und landespolitische Fördermöglichkeiten hinzuweisen und für das Thema aufzuschließen.



KONTAKT

Bei Rückfragen zu diesem Projekt können Sie sich gerne per Mail an die Geschäfts- und Servicestelle der Aktionsplattform wenden (familie@beruf.nrw.de).